

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES
Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 50

DIENSTAG, DEN 25. JUNI

2013

Inhalt:

	Seite		Seite
Anordnung zur Änderung von Zuständigkeitsanordnungen aus Anlass der Weiterentwicklung der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt zur Hamburgischen Investitions- und Förderbank ..	981	Widmung einer Wegefläche	982
Entwidmung von öffentlichen Wegeflächen	982	Widmung einer Wegefläche	982
Entwidmung einer öffentlichen Wegefläche	982	Sechste Änderung der fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg	982

BEKANNTMACHUNGEN

Anordnung zur Änderung von Zuständigkeitsanordnungen aus Anlass der Weiterentwicklung der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt zur Hamburgischen Investitions- und Förderbank

Vom 18. Juni 2013

Artikel 1

0-213-1

In Abschnitt V der Anordnung zur Durchführung des Baugesetzbuchs und des Bauleitplanfeststellungsgesetzes vom 5. Mai 1988 (Amtl. Anz. S. 937), zuletzt geändert am 20. September 2011 (Amtl. Anz. S. 2157, 2160), werden auf Grund von § 246 Absatz 4 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2415), zuletzt geändert am 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509), die Wörter „Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt“ durch die Textstelle „Hamburgische Investitions- und Förderbank“ ersetzt.

Artikel 2

0-2130

In Abschnitt III Absatz 3 der Anordnung über Zuständigkeiten im staatlichen Hochbau vom 1. Juli 1980 (Amtl. Anz. S. 1109), zuletzt geändert am 21. November 2006 (Amtl. Anz. S. 2813, 2817), werden die Wörter „Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt“ durch die Textstelle „Hamburgische Investitions- und Förderbank“ ersetzt.

Artikel 3

0-233

Die Anordnung über Zuständigkeiten im Wohnungswesen vom 1. April 2008 (Amtl. Anz. S. 877) wird wie folgt geändert:

1. Abschnitt II Absatz 1 Nummer 4 wird aufgehoben.
2. In Abschnitt III Absatz 1 werden die Wörter „Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt“ durch die Textstelle „Hamburgische Investitions- und Förderbank“ ersetzt.

Artikel 4

0-611-1 (Bund)

In Abschnitt II Nummer 3.1 der Anordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Einkommensteuerrechts vom 18. September 1995 (Amtl. Anz. S. 2265), zuletzt geändert am 20. September 2011 (Amtl. Anz. S. 2157, 2167), werden die Wörter „Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt“ durch die Textstelle „Hamburgischen Investitions- und Förderbank“ und die Wörter „Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt“ durch die Textstelle „Hamburgische Investitions- und Förderbank“ ersetzt.

Artikel 5

0-7621

Abschnitt III Absatz 3 der Anordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Geld- und Kreditwesens vom 23. Februar 1995 (Amtl. Anz. S. 505), zuletzt geändert am 20. September 2011 (Amtl. Anz. S. 2157, 2171), wird durch folgende Absätze 3 und 4 ersetzt:

„(3) Sie ist auch vom Senat bestimmte Behörde nach § 18 Absatz 1 des Gesetzes über die Hamburgische Investitions- und Förderbank in der Fassung vom 6. März 1973 (HmbGVBl. S. 41), zuletzt geändert am 5. April 2013 (HmbGVBl. S. 148), in der jeweils geltenden Fassung.

(4) Zuständige Behörde im Sinne des § 8 Absatz 2 Satz 2, § 11 Absatz 3 und § 12 Absatz 2 Satz 2 Nummer 7 des Gesetzes über die Hamburgische Investitions- und Förderbank ist die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.“

Artikel 6

Diese Anordnung tritt am 1. August 2013 in Kraft.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 18. Juni 2013.

Amtl. Anz. S. 981

Entwidmung von öffentlichen Wegeflächen

Es ist beabsichtigt, folgende Verfügung zu erlassen:

Nach § 8 in Verbindung mit § 7 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen werden die im Bezirk Wandsbek, Gemarkung Neu-Rahlstedt, Ortsteil 526, belegenen Wegeflächen Pahlblöckensstieg (Flurstücke 1937 und 1938), den Häusern Nummern 1 bis 5 gegenüberliegend, mit sofortiger Wirkung für den öffentlichen Verkehr entbehrlich und entwidmet.

Der Plan über den Verlauf der oben genannten Wegeflächen liegt für die Dauer eines Monats während der Dienststunden im Geschäftszimmer des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Wandsbek, Am Alten Posthaus 2, Zimmer 215, 22041 Hamburg, zur Einsichtnahme für jedermann öffentlich aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Maßnahme berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zu Protokoll des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Wandsbek vorbringen.

Nach Fristablauf erhobene Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Hamburg, den 29. Mai 2013

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 982

Entwidmung einer öffentlichen Wegefläche

Nach § 8 in Verbindung mit § 7 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird der im Bezirk Wandsbek, Gemarkung Hummelsbüttel, Ortsteil 520, belegene unbenannte Verbindungsweg (Flurstück 1185), westlich der Wegefläche Wildes Moor liegend, mit sofortiger Wirkung für den öffentlichen Verkehr entbehrlich und entwidmet.

Hamburg, den 31. Mai 2013

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 982

Widmung einer Wegefläche

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird die im Bezirk Wandsbek, Gemarkung Poppenbüttel, Ortsteil 519, belegene Wegefläche Brotkamp (Flurstück 1367), vom Baggensenstieg bis zum Ende der Kehre verlaufend, mit sofortiger Wirkung dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Die daran anschließende Verlängerung bis zur Stadtbahnstraße wird mit sofortiger Wirkung dem Fußgängerverkehr gewidmet.

Hamburg, den 31. Mai 2013

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 982

Widmung einer Wegefläche

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird die im Bezirk Wandsbek, Gemarkung Alt-Rahlstedt, Ortsteil 526, neu erstellte Wegeverlängerung Doberaner Weg (Flurstücke 6569, 6561, 6568, 485 und 2941 teilweise), von der Grubesallee bis zum Heestweg verlaufend, mit sofortiger Wirkung dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Die Wegefläche ist laut Senatsbeschluss vom 4. Dezember 2003 Doberaner Weg benannt worden.

Hamburg, den 30. Mai 2013

Das Bezirksamt Wandsbek

060502ks

Amtl. Anz. S. 982

Sechste Änderung der fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste innerhalb der Lehramts- studiengänge der Universität Hamburg

Vom 11. April 2013

Das Präsidium der Hochschule für bildende Künste Hamburg hat am 11. April 2013 die vom Hochschulsenat am 11. April 2013 auf Grund von § 85 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 4. Dezember 2012 (HmbGVBl. S. 510, 518) beschlossene sechste Änderung der fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg vom 26. Juni 2008 (Amtl. Anz. Nr. 48 S. 1150), zuletzt geändert am 18. Oktober 2012 (Amtl. Anz. Nr. 5 S. 84), gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG in der nachstehenden Fassung genehmigt.

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Änderungen zu § 4 Absatz 1
- § 2 Änderungen der Modulbeschreibungen „Designgeschichte und -theorie“ sowie „künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug Lehramt“
- § 3 Inkrafttreten

§ 1

Die fachspezifischen Bestimmungen zu § 4 Absatz 1 werden wie folgt geändert:

Absatz 1 Wahlpflichtmodule „wissenschaftliche Studien“, Absatz 2 Punkt 2 sowie Absatz 3 Punkt 2 erhalten folgende Fassung:

- Ästhetische Theorien
- Designtheorie und -geschichte
- Kunst- und Kulturwissenschaften, Gender Studies
- Kunstgeschichte
- Kunsttheorie
- Philosophie

§ 2

Änderungen der Modulbeschreibungen Designgeschichte und -theorie sowie „Künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug“.

Das Modul Designgeschichte und –theorie wird in Designtheorie und –geschichte umbenannt und erhält folgende neue Fassung:

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Modultitel: Designtheorie und -geschichte (Grundlagen)		
Veranstaltungstyp: Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Exkursion		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Veranstalter: Studienschwerpunkt Theorie und Geschichte		
Inhalte des Moduls: Anhand der historischen Entwicklung des Designs (das im Sinne eines erweiterten Designbegriffes auch Praxen der Kunst und der Architektur umfasst) wird das Verhältnis von Gestaltungspositionen zur Ideen- und Sozialgeschichte vermittelt und Möglichkeiten und Grenzen gestalterischer Praxis reflektiert.		
Lernziele: • Grundlegender Überblick über die historische Entwicklung von Design im ideen- und sozialgeschichtlichen Kontext • Kenntnis der historischen Grundlagen eines erweiterten Designverständnisses • Fähigkeit zur Analyse und Beurteilung von historischen Designentwicklungen		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: keine		
Art der Prüfungsleistung: aktive Teilnahme, Kurzreferat		
Anzahl der Leistungspunkte: LAGym: 2 LAPS, LAS: 2	Workload in h pro Woche je Semester: Präsenzstudium: 1,5 Selbststudium: 1,5	Turnus: jedes Semester Empfohlen für: 1. und 2. Semester

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Modultitel: Designtheorie und -geschichte		
Veranstaltungstyp: Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Exkursion		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Veranstalter: Studienschwerpunkt Theorie und Geschichte		
Inhalte des Moduls: Zeitenössisches Design und Positionen der Designtheorie werden rezipiert, analysiert und kritisch kontextualisiert. In Diskussionen wird Design im Kontext gesellschaftspolitischer Fragestellungen kritisch reflektiert.		
Lernziele: • Lese-, Rezeptions-, Argumentations- und Diskussionskompetenz • Kenntnis theoretischer Grundlagen eines erweiterten Designverständnisses. • Fähigkeit, Vermittlungsstrategien zu entwickeln		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: Nachweis von 30 credits (ECTS) aus dem 1. und 2. Semester		
Art der Prüfungsleistung: Referat und/oder Hausarbeit (Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.)		
Anzahl der Leistungspunkte je Semester: LAGym: 2 LAPS, LAS: 2	Workload in h pro Woche je Semester: Präsenzstudium: 1,5 Selbststudium LAGym: 1,5 Selbststudium LAPS, LAS: 1,5	Turnus: jedes Semester Empfohlen für: 3./4. Semester

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Modultitel: Designtheorie und -geschichte		
Veranstaltungstyp: Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Exkursion		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Veranstalter: Studienschwerpunkt Theorie und Geschichte		
Inhalte des Moduls: Anhand von aktuellen gesellschaftlichen Problem- und Fragestellungen wird ein Verständnis von Design erarbeitet, das Gestaltung als Praxis der gesellschaftlichen Veränderung versteht. Zeitenössischen und historische Positionen des Designs, der Kunst, der Architektur und anderer, angrenzender Felder werden diskutiert und analysiert. Darauf aufbauend werden eigenständige theoretische Positionierungen vorgenommen.		

Lernziele: • Wissenschaftliche Methodenkompetenz • Fähigkeit zur Beobachtung, Analyse und Beurteilung von zeitgenössischen, internationalen Designentwicklungen • Fähigkeit, designtheoretische Fragestellungen eigenständig zu formulieren und wissenschaftlich zu bearbeiten		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse:		
Für LAGym: Nachweis von mindestens 4 credits (ECTS) aus dem Bereich „wissenschaftliche Studien“ des 3. und 4. Semesters		
Für LAPS, LAS: Nachweis von mindestens 4 credits (ECTS) aus dem Bereich „wissenschaftliche Studien“ des 3. und 4. Semesters		
Art der Prüfungsleistung: Referat und/oder Hausarbeit (Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.)		
Anzahl der Leistungspunkte: LAGym: 2	Workload in h pro Woche je Semester: Präsenzstudium: 1,5 Selbststudium LAGym: 1,5	Turnus: jedes Semester Empfohlen für: 5. Semester

Das Pflichtmodul „künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug Lehramt“ erhält folgende neue Fassung:

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Modultitel: Künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug 1./2. Semester		
Veranstaltungstyp: Kolloquium, Seminar oder Projekt		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Veranstalter/-in: Frau Prof. Ziese, wechselnde Lehraufträge		
Inhalte des Moduls: - Präsentation und Diskussion künstlerischer Arbeiten der Teilnehmer. - Reflexion der individuellen künstlerischen Entwicklungsvorhaben der Studierenden als Ausgangspunkt künftiger Vermittlungspraxis im Kontext der Entwicklung zeitgenössischer, bildender Kunst und ihren kulturellen Kontexten.		
Lernziele: - Verständnis für die Bedingungen, Zugriffsweisen und Verfahren künstlerischer Praxis. - Fähigkeit zur Verknüpfung verschiedener Studienfelder innerhalb der Bildenden Kunst. - Fähigkeit zur qualitativen Differenzierung künstlerischer Arbeitsergebnisse. - Fähigkeit zur angemessenen Verbalisierung künstlerischer Zusammenhänge.		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: Bestandene Prüfung zur Aufnahme des Studiums		
Art der Prüfungsleistung: Fachgespräch in der künstlerischen Abschlusseinzelkorrektur oder im Kolloquium (Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.)		
Anzahl der Leistungspunkte je Semester: LAGym: 2 LAPS, LAS: 2	Workload in h pro Woche je Semester: Präsenzstudium: 1,5 Selbststudium LAGym: 1,5 Selbststudium LAPS, LAS: 1,5	Turnus: jeweils im 1. und 2. Semester

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Modultitel: Künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug 3./4. Semester		
Veranstaltungstyp: Kolloquium, Seminar oder Projekt		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Veranstalter/-in: Frau Prof. Ziese, wechselnde Lehraufträge		
Inhalte des Moduls: - Präsentation und Diskussion künstlerischer Arbeiten der Teilnehmer. - Reflexion und Weiterentwicklung der individuellen künstlerischen Entwicklungsvorhaben der Studierenden als Ausgangspunkt künftiger Vermittlungspraxis im Kontext der Entwicklung bildender Kunst und ihren kulturellen Kontexten. - Verknüpfung der individuellen künstlerischen Entwicklungsvorhaben mit Diskussionen im kultur- und erziehungswissenschaftlichen Kontext.		
Lernziel: - Verständnis für die Bedingungen, Zugriffsweisen und Verfahren künstlerischer Praxis. - Fähigkeit zur Verknüpfung verschiedener Studienfelder innerhalb der Bildenden Kunst. - Fähigkeit zur qualitativen Differenzierung künstlerischer Arbeitsergebnisse. - Fähigkeit zur angemessenen Verbalisierung künstlerischer Zusammenhänge.		

Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse:		
Für LAGym, LAPS, LAS: Nachweis von 4 credits (ECTS) für das Modul „Künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug“ des 1. und 2. Semesters		
Art der Prüfungsleistung: Fachgespräch in der künstlerischen Abschlusseinzelkorrektur oder im Kolloquium (Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.)		
Anzahl der Leistungspunkte: LAGym: 2 LAPS, LAS: 2	Workload in h pro Woche Präsenzstudium: 1,5 Selbststudium LAGym: 1,5 Selbststudium LAPS, LAS: 1,5	Turnus: jeweils im 3. und 4. Semester

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Modultitel: Künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug 5./6. Semester		
Veranstaltungstyp: Kolloquium		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Veranstalter/-in: Frau Prof. Ziese, wechselnde Lehraufträge		
Inhalte des Moduls: - Präsentation und Diskussion künstlerischer Arbeiten der Teilnehmer. - Reflexion und Weiterentwicklung der individuellen künstlerischen Entwicklungsvorhaben der Studierenden als Ausgangspunkt künftiger Unterrichtspraxis im Kontext der Formenvielfalt und Historizität der Bildenden Kunst. - Vorbereitung auf die Bachelorprüfung.		
Lernziele: - Verständnis für die Bedingungen, Zugriffsweisen und Verfahren künstlerischer Praxis. - Fähigkeit zur Verknüpfung verschiedener Studienfelder innerhalb der Bildenden Kunst. - Fähigkeit zur qualitativen Differenzierung künstlerischer Arbeitsergebnisse. - Fähigkeit zur angemessenen Verbalisierung künstlerischer Zusammenhänge.		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse:		
Für LAGym, LAPS, LAS: Nachweis von insgesamt 8 credits (ECTS) für das Modul „Künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug“ aus dem 1. - 4. Semester		
Art der Prüfungsleistung: Fachgespräch in der künstlerischen Abschlusseinzelkorrektur oder im Kolloquium (Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.)		
Anzahl der Leistungspunkte: LAGym: 2 LAPS, LAS: 2	Workload in h pro Woche: Präsenzstudium: 1,5 Selbststudium LAGym: 1,5 Selbststudium LAPS, LAS: 1,5	Turnus: jeweils im 5. und 6. Semester

§ 3

Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Hochschule für bildende Künste Hamburg in Kraft.

Hamburg, den 11. April 2013

Hochschule für bildende Künste Hamburg

Amtl. Anz. S. 982

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: 13 A 0175

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 200,
Telefax: + 49 (0)40 / 4 27 92 - 12 00
E-Mail: PoststelleBundesbauabteilung@bba.hamburg.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 13 A 0175
BSH Sülldorf: Brandschutzweiterung
63433 B 1102 727733 Beheb. Mängel Brandschutzkonzept
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: –
- d) Art des Auftrages:
Ausführen von Bauleistungen
- e) Ort der Ausführung:
BSH Hamburg Sülldorf
- f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:
Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:
Brandschutzweiterung
Art und Umfang der Leistung:
Erweiterung der vorhandenen Sicherheits- und Brandmeldeanlage.
- g) Erbringen von Planungsleistungen: Nein
- h) Aufteilung in Lose: Nein
- i) Ausführungsfrist:
Beginn der Ausführung: 19. August 2013
Fertigstellung der Leistungen bis: 15. November 2013
- j) Nebenangebote: sind zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:
bei Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
Bewerbungsschluss: 5. Juli 2013
Versand der Verdingungsunterlagen: 10. Juli 2013
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Höhe des Entgeltes: 18,- Euro
Zahlungsweise: Banküberweisung
Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen!
Empfänger: siehe Buchstabe a)
Kontonummer: 1027 210 333
BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 22 200 505 50 1027 2103 33
BIC-Code: HASPDEHHXXX
Verwendungszweck:
Kauf der Verdingungsunterlagen 13 A 0175
Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.

Hinweis:

Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden, wenn

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
- gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der vollständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe Buchstabe a) angefordert wurden,
- das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
- q) Angebotseröffnung:
30. Juli 2013, 10.00 Uhr,
Ort: siehe Buchstabe a)
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:
selbstschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Nachweise zur Eignung:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: –

- v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 30. August 2013
- w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 450

Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20%-Kontingent für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):

Vergabekammer (§ 104 GWB)

x) Sonstige Angaben:

Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

Technische Fragen: Herr Kuhlmann

Telefon: 040/4 28 42 - 331

Hamburg, den 19. Juni 2013

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Bundesbauabteilung –**

549

Auftragsbekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

II.1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n)

Offizielle Bezeichnung:

Freie und Hansestadt Hamburg,
FB SBH | Schulbau Hamburg

Postanschrift:

Freie und Hansestadt Hamburg,
FB SBH | Schulbau Hamburg,
U 40, Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Deutschland

Kontaktstelle(n):

Zu Händen von: Frau Kirsten Spann

Telefon: +49/040/4 28 23 - 62 68

Telefax: +49/040/4 27 31 - 01 43

E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers/
des Auftraggebers:

<http://www.hamburg.de/schulbau/>

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen
(einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:

die oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeit(en)

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber

Der öffentliche Auftraggeber/Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) Beschreibung

II.1.1) Bezeichnung des Wettbewerbs/Projekts durch den öffentlichen Auftraggeber/den Auftraggeber

Neubauten als Ersatz- und Ergänzungsbauten sowie Sanierung der Max-Brauer-Schule an den Standorten Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 1-3 und Daimlerstraße 40-42.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Dienstleistungen

Dienstleistungskategorie Nr: 12

Architektur, technische Beratung und Planung, integrierte technische Leistungen, Stadt- und Landschaftsplanung, zugehörige wissenschaftliche und technische Beratung, technische Versuche und Analysen.

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: Hamburg

NUTS-Code: DE600

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):

Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag.

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat zum 1. Januar 2013 gemäß § 26 (1) Landeshaushaltsordnung den Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg (nachstehend SBH genannt) gegründet. Dieser Landesbetrieb hat die Aufgabe, die Schulimmobilien unter Berücksichtigung der schulischen Belange nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die Schulimmobilien umfassen sämtliche für schulische Zwecke genutzten Grundstücke und Gebäude der staatlichen und beruflichen Schulen. Die Grundstücksfläche beträgt etwa 9,1 Mio. m² und die Hauptnutzungsfläche etwa 2,2 Mio. m².

In dieser Tätigkeit wurde Schulbau Hamburg beauftragt, die Max-Brauer-Schule zu sanieren und aufgrund steigender Schülerzahlen zu erweitern. Die Max-Brauer-Schule teilt sich in zwei Standorte auf. Zum einen auf die Liegenschaft „Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 1-3“ – im Folgenden Standort B genannt – zum anderen auf die Liegenschaft „Daimlerstraße 40-42“ – im Folgenden Standort D genannt. Am Standort B sind derzeit die Klassenstufen 1 bis 7 sowie die Vorschüler untergebracht, am Standort D die Jahrgangsstufen 8-13. Die Schule bietet insgesamt Platz für ca. 57 Klassen mit insgesamt ca. 1.350 Schülern. Seit dem Jahr 2007 wird die Grundschule als offene Ganztagsgrundschule angeboten. Auf dem Schulgelände des Standortes B befinden sich neben dem Verwaltungstrakt mit angeschlossener Aula und Arbeitslehrehaus 3 weitere Klassentrakte, ein 4-Klassenpavillon, 4 mobile Klassenräume als zweigeschossige Bauten sowie eine unsanierte und eine in Teilen sanierte Sporthalle. Auf dem Gelände des Standortes D befinden sich neben dem um 1912 errichteten Hauptgebäude und der Turnhalle ebenfalls ein

Fachklassengebäude sowie ein 4-Klassenpavilion und zwei mobile, eingeschossige Klassenräume. Es ist geplant, die Vorschulklasse (0) bis Klasse 4, 3-zügig, sowie die Klassen 5-10, 6-zügig, und die Klassen 11-13, 4-zügig, auf den jeweiligen Standorten einzurichten. Gemäß Rahmenplan sind die folgenden Maßnahmen umzusetzen:

Standort B und D: Auf den Standorten B und D sind insgesamt Neubauflächen für 10 neue Klassen- und Fachräume sowie Gemeinschaftsflächen und Flächen für Lehrbedarf als Ergänzungs- und Ersatzbau zu planen. Hierbei sind die jeweiligen Anforderungen der einzelnen Standorte und dementsprechend der einzelnen Klassenstufen zwingend zu berücksichtigen. Ebenfalls sind im Rahmen der Bauaufgabe die Abrisse der Pavillons auf beiden Standorten zu berücksichtigen. Wann diese zeitlich in die Baumaßnahme eingeordnet werden, ist im Rahmen der Gesamtplanung zu prüfen. Mögliche geeignete Zwischenlösungen bezüglich der entfallenden Klassenräume sind zu finden.

Standort B: Am Standort B ist weiterhin der Neubau einer 3-Feld-Sporthalle inklusive der erforderlichen Stellplätze zu planen und umzusetzen. Im Hinblick auf die Planung und Realisierung der 3-Feld-Sport-Halle sowie der damit verbundenen Parkplatz-Realisierung im östlichen Bereich des Standortes B ist zu berücksichtigen, dass dort in unmittelbarer Nähe (Bereich Thomasstraße) seitens der DB der neue S-Bahn-Haltepunkt „Ottensen“ geplant ist. Im Rahmen der Gesamtplanung sind hier die erforderlichen Schnittstellen zu koordinieren. Ebenfalls sind Bestandsgebäude auf dem Standort B zu sanieren sowie erforderliche Umbaumaßnahmen umzusetzen. Im Rahmen der Gesamtmaßnahme ist zu untersuchen, ob die vorhandene kleine und große Sporthalle saniert oder durch Neubauflächen ersetzt werden. Die wirtschaftlichste Lösung ist umzusetzen.

Insgesamt ist von einem derzeitigen Erweiterungsbedarf von 5.481 m² NGF und Sanierungs-/ Umbaubedarf von 6.143 m² NGF auszugehen. Eine Machbarkeitsstudie mit Ausweisung möglicher Baufelder liegt vor und wird den Bietern im Rahmen der Angebotsaufforderung zur Verfügung gestellt. Die Verfasser der Machbarkeitsstudie sind grundsätzlich nicht vom Teilnahmewettbewerb ausgeschlossen. Für die Umsetzung der Gesamtmaßnahme ist ein Budget von ca. 17 Millionen Euro brutto gem. DIN 276 Kostengruppen 200-700 vorgesehen. Unter Einhaltung des Budgets sind neben den Neu- und Ersatzbauten sowie der o.a. Sanierungen ebenfalls die Außenanlagen zu gestalten und soweit möglich die Sielanlagen auf dem Standort B zu sanieren. Die genannten Teilprojektmaßnahmen sind unter der Prämisse der standortspezifischen Anforderungen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes zu entwickeln. Im Zuge der Gesamtplanung sind Vorschläge für die zeitliche Staffelung der Bauphasen zu erbringen. Es werden planerische Lösungsvorschläge erwartet, die ein möglichst optimales Verhältnis zwischen langlebigen Baukonstruktionen, hoher Energieeffizienz, niedrigen Betriebskosten, anspruchsvoller Gestaltung und wirtschaftlicher

Erstellung vorweisen. Ziel ist es, die Gesamtmaßnahme unter Berücksichtigung des laufenden Schulbetriebes und in Abstimmung mit der Schule zu realisieren.

Die zu vergebenen Leistungen bestehen aus:

LOS 1:

- Leistungsphasen 1 bis 2 Objektplanung gem. § 33 HOAI;
- Leistungsphasen 3 bis 9 Objektplanung gem. § 33 HOAI, als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

LOS 2:

- Leistungsphasen 1 bis 2 Technische Ausrüstung gem. § 53 HOAI, Anlagegruppen 1-8 gem. § 51 (2) HOAI und Ingenieurbauwerke (Entwässerung) gem. § 42 HOAI;
- Leistungsphasen 3 bis 9 Technische Ausrüstung gem. § 53 HOAI, Anlagegruppen 1-8 gem. § 51 (2) HOAI und Ingenieurbauwerke (Entwässerung) gem. § 42 HOAI, als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

LOS 3:

- Leistungsphasen 1 bis 2 Tragwerksplanung gem. § 49 HOAI;
- Leistungsphasen 3 bis 6 Tragwerksplanung gem. § 49 HOAI als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)

Hauptgegenstand: 71240000

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Lose: Ja
Angebote sind möglich für ein oder mehrere Lose

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: –

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Gemäß Schwellenwertberechnung wird das Honorarvolumen auf ca. 860.000,- Euro für LOS 1 (Objektplanung), ca. 400.000,- Euro für LOS 2 (Technische Ausrüstung und Ingenieurbauwerke, Entwässerung) und ca. 300.000,- Euro für LOS 3 (Tragwerksplanung) inklusive Nebenkosten und ohne Umsatzsteuer geschätzt.

Geschätzter Wert ohne MwSt: 1.560.000,- Euro

II.2.2) Angaben zu Optionen: Ja

LOS 1: Leistungsphasen 3 bis 9 Objektplanung gem. § 33 HOAI als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

LOS 2: Leistungsphasen 3 bis 9 Technische Ausrüstung gem. § 53 HOAI, Anlagegruppen 1-8 gem. § 51 (2) HOAI und Ingenieurbauwerke (Entwässerung) gem. § 42 HOAI, als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

LOS 3: Leistungsphasen 3 bis 6 Tragwerksplanung gem. § 49 HOAI als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

- II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:
Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein

- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**
Laufzeit: 48 Monate ab Auftragsvergabe.

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) Bedingungen für den Auftrag

- III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten:
Deckungssummen der Berufshaftpflicht pro Los:
Deckungssummen für Personenschäden von mindestens 1.500.000,- Euro (pro Schadensfall) und für sonstige Schäden von mindestens 500.000,- Euro (pro Schadensfall) bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer oder Kreditinstitut. Versicherungsnachweise bei Bietergemeinschaften müssen von jedem Mitglied einzeln und die Deckungssummen in voller Höhe nachgewiesen werden. Es ist pro LOS der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt, d.h. die Versicherung muss bestätigen, dass für den Fall, dass bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z.B. aus anderen Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegt. Die Auftraggeberin behält sich vor, die Höhe der oben geforderten Mindestdeckungssummen im weiteren Verfahren zum Gegenstand der Verhandlungen zu erklären. In diesem Zusammenhang erklärt der Bewerber/innen insofern ihre bzw. seine Bereitschaft, sowohl zur Anpassung auf die oben geforderten Mindestdeckungssummen als auch im Bedarfsfall zur Erhöhung der oben geforderten Mindestdeckungssummen. (Die schriftliche Bestätigung der Versicherung der Bewerber/innen, die Berufshaftpflicht im Auftragsfall auf die geforderten Höhen anzuheben, oder zum Abschluss einer objektbezogenen Versicherung bereit zu sein ist als Nachweis ausreichend.)
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: –
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:
Bietergemeinschaften sind unter folgenden Bedingungen zugelassen: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem/r Vertreter/in.
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen:
Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Ja
Der jeweilige Auftragnehmer pro Los sowie sämtliche mit der Ausführung befassten Beschäftigten

desselben werden nach Maßgabe des Gesetzes über die förmliche Verpflichtung nicht beamteter Personen (Verpflichtungsgesetz) vom 2. März 1974, geändert durch das Gesetz vom 15. August 1974, durch die zuständige Stelle des Auftraggebers gesondert verpflichtet.

III.2) Teilnahmebedingungen

- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Angaben der Bewerber gemäß VOF § 4 (2), (3); § 4 (6) a) bis g), (9) a) bis e); § 5 (1). Die Durchführung der Leistungen soll gemäß § 2 (3) unabhängig von Ausführungs- und Lieferinteressen erfolgen.

Mit dem Teilnahmeantrag sind pro LOS folgende Unterlagen und Erklärungen abzugeben:

- Spezifisches Anschreiben (formlos);
- ausgefüllter Bewerberbogen, anzufordern bei der genannten Kontaktstelle;
- Anlage 1 A: Nachweis über die Eintragung im Berufs- bzw. Handelsregister nach Maßgabe der jeweiligen Rechtsvorschrift (in Kopie);
- Anlage 1 B: Erklärungen darüber, dass keiner der in § 4 Abs. 6 a) bis g) sowie § 4 Abs. 9 a) bis e) VOF genannten Ausschlussgründe auf den Bewerber zutrifft (Vordruck); zusätzlich sind die Nachweise über die geleisteten Steuerzahlungen und Sozialabgaben beizufügen;
- Anlage 1 C: Erklärung, ob und auf welche Art der Bewerber auf den Antrag bezogen in relevanter Weise mit anderen zusammenarbeitet (Vordruck);
- Anlage 1 D: Bereitschaft zur Verpflichtung gemäß Verpflichtungsgesetz (Vordruck);
- Anlage 1 E: Bevollmächtigung des Vertreters bei Bietergemeinschaften (Vordruck);
- Anlage 1 F: Angaben zu Auftragsanteilen in einer Bietergemeinschaft (Vordruck);
- Anlage 1 G: Erklärung über die Leistungsbereitstellung bei Unterauftragsnehmern (Vordruck);
- Anlage 1 H: Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß § 3 Hamburgisches Vergabegesetz (Vordruck);
- Anlage 2 A: Bescheinigung über eine abgeschlossene Berufshaftpflichtversicherung mit den unter III.1.1 genannten Deckungssummen (in Kopie) oder den Nachweis über die Anhebung gemäß Ziffer III.1.1. Bei Bietergemeinschaften siehe Ziffer III.1.1;
- Anlage 3 A: Nachweis über die Berufszulassung oder Bescheinigung über die berufliche Befähigung des Bewerbers (in Kopie);
- Anlage 3 B: Darstellung von zwei vergleichbaren Referenzprojekten mit Referenzschreiben für LOS 1, von drei vergleichbaren Referenzprojekten mit Referenzschreiben für LOS 2 und von zwei vergleichbaren Referenzprojekten mit Referenzschreiben für LOS 3 (siehe III.2.3 sowie IV.1.2).

Die aufgezählten Nachweise müssen aktuell (bis auf Kammerurkunden und Diplom-Urkunden) nicht älter als 12 Monate und noch gültig sein. Die geforderten Unterlagen sind bei Bietergemeinschaften für alle Mitglieder vorzulegen, wobei jedes Mitglied seine Eignung für die Leistung nachweisen muss, die es übernehmen soll; die Aufteilung ist anzugeben. Ausländische Bewerber können an der Stelle der geforderten Eignungsnachweise auch vergleichbare Nachweise vorlegen. Sie werden anerkannt, wenn die nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, indem das Unternehmen ansässig ist, erstellt wurden. Bestätigungen in anderer als der deutschen Sprache sind in beglaubigter Übersetzung vorzulegen. Das Format der Unterlagen darf DIN A3 nicht überschreiten. Die einzureichenden Unterlagen bitte deutlich sichtbar mit Ziffern und Buchstaben in der im Bewerbungsbogen vorgegebenen Reihenfolge kennzeichnen. Die Seiten bitte durchgehend nummerieren. Die Bewerbung und zugehörige Unterlagen werden nicht zurückgesandt. Die Bewerbung ist für jedes LOS separat in einem als Teilnahmeantrag (mit Angabe der Vergabenummer und der Losnummer) gekennzeichneten, verschlossenen Umschlag einzureichen. Für die geforderten Angaben sind die Vordrucke sowie ein Bewerbungsbogen für jedes LOS gesondert auszufüllen. Diese sind schriftlich oder unter der E-Mail vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de anzufordern. Es wird bei der Abforderung der Unterlagen darum gebeten, die Losnummer anzugeben für dessen Leistung die Bewerbungsunterlagen benötigt werden. Die Bewerbung ist für ein oder zwei LOSE möglich. Die Nachweise und Erklärungen sind für jedes LOS separat einzureichen. Es sind nur Bewerbungen mit vollständig ausgefülltem und unterschriebenem Bewerbungsbogen sowie der beigefügten Vordrucke und den darin geforderten Angaben und Anlagen einzureichen. Der Bewerbungsbogen und die Vordrucke sind in den Originalen an den gekennzeichneten Stellen zu unterschreiben. Gescannte oder kopierte Unterschriften werden nicht zugelassen. Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Angaben zu fordern.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

- A) Pro Los ein aktueller Nachweis (nicht älter als 12 Monate und noch gültig) der Berufshaftpflichtversicherung oder eine entsprechende, umfassende Bankerklärung (mind. 1,5 Mio. Euro für Personenschäden, mind. 0,5 Mio. Euro für sonstige Schäden).
- B) Erklärung über den Teilumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich gem. § 33 HOAI für LOS 1 in den letzten drei Geschäftsjahren (je Jahr; 2010, 2011, 2012). Der durchschnittliche Jahresteilumsatz muss mindestens 800.000,- Euro (netto) erreichen. Der durchschnittliche Jahresteilumsatz für den Leistungsbereich gem. § 53 und § 42 HOAI für LOS 2 muss in den letzten drei Geschäftsjahren (je Jahr; 2010, 2011, 2012) mindestens 400.000,- Euro (netto) erreichen. Der durch-

schnittliche Jahresteilumsatz für den Leistungsbereich gem. § 49 HOAI für LOS 3 muss in den letzten drei Geschäftsjahren (je Jahr; 2010, 2011, 2012) mindestens 300.000,- Euro (netto) erreichen. Sofern in Bietergemeinschaft bzw. mit Unterbeauftragungen angeboten wird, muss die Jahresgesamtsumme aller Bieter der Gemeinschaft bzw. inkl. der Unterauftragnehmer zusammen den genannten Mindestwert erreichen. In der Erklärung sind die Umsatzzahlen jeweils pro Mitglied der Bietergemeinschaft oder Unterbeauftragung einzeln anzugeben.

Um auch Berufsanfängern die Möglichkeit der Teilnahme am Verhandlungsverfahren zu eröffnen sieht § 5 Abs. 4 VOF aus berechtigten Gründen (z.B. erst vor Kurzem erfolgte Unternehmensgründung) vor, dass die Leistungsfähigkeit durch andere, als geeignet erachtete Belege nachgewiesen werden kann (z.B. über die Höhe des Haftungskapitals, Bürgschaftserklärungen Dritter o.ä.).

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

- A) Nachweis der beruflichen Befähigung des Bewerbers/der für die Leistung vorgesehenen Personen, hier für LOS 1:

- Architekt/in für die Leistungen Objektplanung gem. § 33 HOAI.

Nachweis der beruflichen Befähigung des Bewerbers/der für die Leistung vorgesehenen Personen, hier für LOS 2:

- Ingenieur/in für die Leistungen Technische Ausrüstung gem. § 53 HOAI (HLS, Anlagengruppen 1-3),
- Ingenieur/in für die Leistungen Technische Ausrüstung gem. § 53 HOAI (ELT, Anlagengruppen 4+5),
- Ingenieur/in für die Leistungen Ingenieurbauwerke (Entwässerung) gem. § 42 HOAI.

Nachweis der beruflichen Befähigung des Bewerbers/der für die Leistung vorgesehenen Personen, hier für LOS 3:

- Ingenieur/in für die Leistungen Tragwerksplanung gem. § 49 HOAI

- B) Nachweis der erbrachten Leistungen für 2 Projekte für LOS 1, 3 Projekte für LOS 2 und 2 Projekte für LOS 3.

Für LOS 1 sind 2 Projekte für den Leistungsbereich gem. § 33 HOAI zu erbringen. Für LOS 2 sind 3 Projekte für den Leistungsbereich gem. § 53 HOAI und 1 vergleichbares Projekt für den Leistungsbereich gem. § 42 HOAI (Entwässerung) zu erbringen. Für LOS 3 sind 2 Projekte für den Leistungsbereich gem. § 49 HOAI zu erbringen.

Alle Projekte müssen innerhalb der vergangenen 6 Jahre (Stichtag 1. Januar 2007) mit dem Abschluss der Leistungsphase 8 und der Übergabe an die Nutzer realisiert worden sein. Entsprechende Referenzen sind unter der Angabe der Projektbeschreibung, Angabe der erbrachten Leistungen gem. HOAI (Leis-

tungsbild und Leistungsphasen), Angabe des Leistungszeitraums von Beginn bis Abschluss Leistungsphase 8 und Übergabe an den Nutzer, Angabe der Baukosten (KG 300 und 400 gem. DIN 276 bei LOS 1 und LOS 3, KG 400 und bzw. KG 540 gem. DIN 276 bei LOS 2), Angabe der bearbeiteten Bruttogeschossfläche (BGFa gem. DIN 277), der Nennung der maßgeblich beteiligten Projektleiter/in und ggf. beteiligte Unterauftragnehmer/ARGE-Partner, der Nennung des Bauherrn mit Ansprechpartner und Telefonnummer und Referenzschreiben oder Referenzbestätigung (siehe III.2.1 sowie IV.1.2) des Bauherrn einzureichen. Die 2 vergleichbaren Referenzprojekte für LOS 1, 3 Referenzprojekte für LOS 2 und 2 Referenzprojekte für LOS 3 sind auf maximal je einem Blatt DIN A3 detailliert vorzustellen. Aus den Referenzen soll die Qualifikation des Bewerbers hinsichtlich Erfahrung mit vergleichbaren Projekten ersichtlich werden. Mit den Referenzen ist in dem jeweiligen LOS zwingend eine Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern, mit Bauten für Bildung oder Erziehung und mit Baumaßnahmen im laufenden Betrieb nachzuweisen.

- C) Angabe der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter und Führungskräfte der letzten drei Jahre. Hiervon sind für LOS 1 im Bereich Objektplanung gem. § 33 HOAI mind. 8 Ingenieure/innen, für LOS 2 im Bereich Technische Ausrüstung gem. § 53 HOAI (HLS, Anlagegruppen 1-3) mind. 2 Ingenieure/innen, im Bereich Technische Ausrüstung gem. § 53 HOAI (ELT, Anlagegruppen 4+5) mind. 2 Ingenieure/innen und für den Bereich Ingenieurbauwerke gem. § 42 HOAI (Entwässerung) mind. 1 Ingenieur/in und für LOS 3 im Bereich Tragwerksplanung gem. § 49 HOAI mind. 3 Ingenieure/innen im Durchschnitt der letzten drei Jahre (je Jahr; 2011, 2012, 2013) nachzuweisen.

III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand:

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: Ja

Geforderte Berufsqualifikation gem. § 19 VOF: Als Berufsqualifikation werden für LOS 1 der Beruf Architekt/in für die Leistungen gem. § 33 HOAI, für LOS 2 der Beruf Ingenieur/in für die Leistungen gem. § 53 HLS, § 53 ELT und § 42 HOAI und für LOS 3 der Beruf Ingenieur/in für den Leistungsbereich gem. § 49 HOAI gefordert. Juristische Personen sind zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe verantwortliche Berufsangehörige gemäß vorangegangenen Satz benennen.

III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal:

Juristische Personen müssen die Namen und die beruflichen Qualifikationen der Personen angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: Ja

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren

Einige Bewerber sind bereits ausgewählt worden: Nein

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden:

Geplante Mindestzahl: 3, Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Die geplanten Mindest- und Höchstzahlen gelten jeweils für LOS 1, LOS 2 und LOS 3. Die Bewerbung ist für ein, zwei oder drei Lose möglich. Der Auftraggeber behält sich vor, eine Auswahl für ein, zwei oder drei Lose zu treffen, sofern eine Bewerbung für mehrere Lose unterbreitet wird. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Verhandlung auffordert. Die Auswahl für LOS 1 erfolgt für den Leistungsbereich Objektplanung gem. § 33 HOAI anhand von zwei eingereichten Referenzprojekten in den Kriterien vergleichbare Größe (0-2 Punkte), vergleichbare Bauaufgabe (0-3 Punkte), vergleichbares Leistungsbild (0-2 Punkte), vergleichbare angestrebte Qualität (0-2 Punkte) und die Vorlage eines Referenzschreibens oder Referenzbestätigung des Auftraggebers (siehe III.2.1 sowie III.2.3) (0-1 Punkt). Insgesamt können mit den Referenzen zusammen maximal 20 Punkte für LOS 1 erreicht werden. Die Auswahl für LOS 2 erfolgt anhand von zwei eingereichten Referenzprojekten für den Leistungsbereich Technische Ausrüstung gem. § 53 HOAI und einem eingereichten Referenzprojekt für den Leistungsbereich gem. § 42 HOAI (Entwässerung). Die Referenzen für den Leistungsbereich gem. § 53 HOAI werden in den Kriterien vergleichbare Größe (0-2 Punkte), vergleichbare Bauaufgabe (0-3 Punkte), vergleichbares Leistungsbild (0-2 Punkte), vergleichbare angestrebte Qualität (0-2 Punkte) und die Vorlage eines Referenzschreibens oder Referenzbestätigung des Auftraggebers (siehe III.2.1 sowie III.2.3) (0-1 Punkt) bewertet. Die Referenz für den Leistungsbereich gem. § 42 HOAI wird in den Kriterien vergleichbare Größe (0-1 Punkt), vergleichbare Bauaufgabe (0-2 Punkte), vergleichbares Leistungsbild (0-1 Punkte) und die Vorlage eines Referenzschreibens oder Referenzbestätigung des Auftraggebers (siehe III.2.1 sowie III.2.3) (0-1 Punkt) bewertet. Insgesamt können mit den Referenzen zusammen maximal 25 Punkte für LOS 2 erreicht werden. Die Auswahl für LOS 3 erfolgt für den Leistungsbereich Tragwerksplanung gem. § 49 HOAI anhand von zwei eingereichten Referenzprojekten in den Kriterien vergleichbare Größe (0-2 Punkte), vergleichbare Bauaufgabe (0-3 Punkte), vergleichbares Leistungsbild (0-2 Punkte), vergleichbare

angestrebte Qualität (0-2 Punkte) und die Vorlage eines Referenzschreibens oder Referenzbestätigung des Auftraggebers (siehe III.2.1 sowie III.2.3) (0-1 Punkt). Insgesamt können mit den Referenzen zusammen maximal 20 Punkte für LOS 3 erreicht werden. Der dabei je LOS verwendete Auswahlbogen mit den formalen Kriterien, Mindestanforderungen und Auswahlkriterien wird mit dem Bewerbungsbogen für das jeweilige LOS versandt. Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberzahl nach einer objektiven Auswahl entsprechend der zu Grunde gelegten Kriterien in einem LOS oder allen LOSEN zu hoch, behält sich die Vergabestelle vor, die Teilnehmeranzahl zu erhöhen oder gem. § 10 (3) VOF unter den verbliebenen Bewerbern zu lösen.

- IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs:
Abwicklung des Verfahrens in aufeinander folgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: Nein

IV.2) **Zuschlagskriterien**

- IV.2.1) Zuschlagskriterien:

Das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:

Kriterien	Gewichtung
1. Fachlicher Wert	15 %
2. Qualität	30 %
3. Kundendienst	10 %
4. Ausführungszeitraum	10 %
5. Umwelteigenschaften	5 %
6. Preis/Honorar	30 %

- IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion
Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsangaben**

- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:
SBH VOF 016/2013
- IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:
Nein
- IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:
Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 12. Juli 2013, 14.00 Uhr
Kostenpflichtige Unterlagen: Nein
- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:
15. Juli 2013, 14.00 Uhr
- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: 21. August 2013
- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:
Folgende Amtssprache(n) der EU: DE

- IV.3.7) Bindefrist des Angebots: –

- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: –

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

- VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags:**

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Nein

- VI.2) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:**

Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein

- VI.3) **Zusätzliche Angaben:**

Anfragen von Bewerbern werden in anonymisierter Form nebst Beantwortung auf der folgenden Homepage veröffentlicht:

<http://www.hamburg.de/fb/sbh-ausschreibungen>

Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Weitere vorläufige Termine des dem Teilnahmewettbewerb anschließenden Verhandlungsverfahrens: Versendung der Angebotsaufforderung in der 34. Kalenderwoche 2013; Einreichung der Honorarangebote in der 37. Kalenderwoche 2013; Verhandlungsgespräche in der 40./41. Kalenderwoche 2013.

- VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/
Nachprüfungsverfahren**

- VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/
Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung:

Vergabekammer der Behörde
für Stadtentwicklung und Umwelt

Postanschrift:

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg,
Deutschland
Telefon: +49/040/4 28 40 - 20 39

- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3)

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Gemäß § 107 Absatz 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Absatz 3 Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.

Des Weiteren ist gemäß § 107 Absatz 3 Nr. 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

- VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt:

Offizielle Bezeichnung:

SBH | Schulbau Hamburg,
Rechtsabteilung U 1,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Deutschland

Telefax: +49/040/4 27 92 - 71 20
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
13. Juni 2013

Hamburg, den 13. Juni 2013

Die Finanzbehörde

550

Öffentliche Ausschreibung

- a) SBH | Schulbau Hamburg,
U 40 Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Telefon: 040/4 28 23 - 62 86,
Telefax: 040/4 27 31 - 01 43,
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) Öffentliche Ausschreibung
- e) Grundschule Hoheluft,
Wrangelstraße 80, 20253 Hamburg
- f) Vergabenummer: **SBH VOB Ö 29/2013**
Zubau von Unterrichts- und Gemeinschaftsräumen
 - Dachabdichtungsarbeiten
 - Gerüstbauarbeiten
 - Innenputzarbeiten
 - Rohbauarbeiten
 - Trockenbauarbeiten
- g) Zubau von Unterrichts- und Ganztagsflächen
- h) LOS 1: Dachabdichtungsarbeiten
ca. 490 m² Gründach
Beginn: 43. Kalenderwoche 2013
Ende: 50. Kalenderwoche 2013
LOS 2: Gerüstbauarbeiten
ca. 1360 m² Fassadengerüst für Dachabdichtungs-,
Fassaden- und Klempnerarbeiten
Beginn: 41. Kalenderwoche 2013
Ende: 6. Kalenderwoche 2014
LOS 3: Innenputzarbeiten
ca. 1770 m² Kalkzementputz
Beginn: 46. Kalenderwoche 2013
Ende: 50. Kalenderwoche 2013
LOS 4: Rohbauarbeiten
3-geschossiges Schulgebäude, BGF ca. 1860 m²
Stahlbetonarbeiten, Stahlbetonfertigteile,
Mauerwerksarbeiten, Dämmarbeiten UG/Sohle,
Verblendsfassade Klinker
LOS 5: Trockenbauarbeiten
3-geschossiges Schulgebäude, BGF ca. 1860 m²
Wände ca. 970 m², abgeh. Decken ca. 765 m²,
Türen: Stahlzarge, Holztürblatt, ca. 37 Stück
Beginn: 43. Kalenderwoche 2013
Ende: 7. Kalenderwoche 2014
- i) allgemeiner Baubeginn:
Ende Juli 2013, Bauzeit 10 Monate.
- j) Nebenangebote sind zugelassen.
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme: vom 19. Juni 2013 bis 16. Juli 2013, 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a).
- l) Höhe des Kostenbeitrages: 10,- Euro pro LOS.
Erstattung: Nein

Zahlungsweise: Banküberweisung, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.

Empfänger:

SBH Schulbau Hamburg,
Kontonummer: 201 015 29, BLZ: 200 000 00,
Geldinstitut: Deutsche Bundesbank Hamburg,
Verwendungszweck: 7005851, SBH VOB Ö 29/2013

Bitte geben Sie bei der Abforderung zwingend das LOS oder die LOSE an, für welche Sie die Unterlagen wünschen und beachten, dass der Betrag von 10,- Euro pro LOS fällig wird. Bei Abforderung der Unterlagen zu mehreren Losen summiert sich der Betrag entsprechend auf.

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe a), per Telefax oder an die E-Mail-Adresse senden. Bitte nur eine Variante wählen.

- m) Entfällt
- n) Die Angebote können bis zum 17. Juli 2013 – LOS 1 bis 10.00 Uhr, LOS 2 bis 10.20 Uhr, LOS 3 bis 10.40 Uhr, LOS 4 bis 11.00 Uhr und LOS 5 bis 11.40 Uhr, eingereicht werden.
- o) Anschrift:
SBH | Schulbau Hamburg,
U 40 Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 17. Juli 2013 – LOS 1 um 10.00 Uhr, LOS 2 um 10.20 Uhr, LOS 3 um 10.40 Uhr, LOS 4 um 11.00 Uhr und LOS 5 um 11.40 Uhr.
Anschrift: siehe Buchstabe o)
Bieter und ihre Bevollmächtigten.
- r) siehe Vergabeunterlagen.
- s) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 15. August 2013.
- w) Beschwerdestelle:
FB SBH | Schulbau Hamburg,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Frau Gertrud Theobald, Geschäftsführerin
Teleax: 040/4 27 31 - 01 37

Hamburg, den 19. Juni 2013

Die Finanzbehörde

551

Öffentliche Ausschreibung

- a) SBH | Schulbau Hamburg,
U 40 Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Telefon: 040/4 28 23 - 62 86,
Telefax: 040/4 27 31 - 01 43,
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt

- d) Öffentliche Ausschreibung
- e) Grundschule Hoheluft,
Wrangelstraße 80, 20253 Hamburg
- f) Vergabenummer: **SBH VOB Ö 30/2013**
Zubau von Unterrichts- und Gemeinschaftsräumen
- Heizungsinstallation
 - Sanitärinstallation
 - Lüftungsinstallation
 - Elektroarbeiten
 - Labortechnische Anlagen
- g) Zubau von Unterrichts- und Ganztagsflächen
- h) LOS 1: Heizungsinstallation
Lieferung einer Niedertemperaturheizung, Lieferung und Einbau von Plattenheizkörper, Lieferung und Einbau einer Fußbodenheizung.
LOS 2: Sanitärinstallation
Abwasser- und Wasseranlagen für sanitäre Einrichtungen.
LOS 3: Lüftungsinstallation
RLT-Anlage für Zu- und Abluft Gebäude.
LOS 4: Elektroarbeiten
Elektroinstallation komplett.
LOS 5: Labortechnische Anlagen
Verrohrung und Verkabelung der Laboranlagen, Ausstattung und Einrichtung naturwissenschaftlicher Räume.
- i) allgemeiner Baubeginn:
Ende Juli 2013, Bauzeit 10 Monate.
- j) Nebenangebote sind zugelassen.
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme: vom 19. Juni 2013 bis 16. Juli 2013, 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a).
- l) Höhe des Kostenbeitrages: 10,- Euro pro LOS.
Erstattung: Nein
Zahlungsweise: Banküberweisung, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.
Empfänger:
SBH Schulbau Hamburg,
Kontonummer: 201 015 29, BLZ: 200 000 00,
Geldinstitut: Deutsche Bundesbank Hamburg,
Verwendungszweck: 7005851, SBH VOB Ö 30/2013
Bitte geben Sie bei der Abforderung zwingend das LOS oder die LOSE an, für welche Sie die Unterlagen wünschen und beachten, dass der Betrag von 10,- Euro pro LOS fällig wird. Bei Abforderung der Unterlagen zu mehreren Losen summiert sich der Betrag entsprechend auf.
Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe a), per Telefax oder an die E-Mail-Adresse senden. Bitte nur eine Variante wählen.
- m) Entfällt
- n) Die Angebote können bis zum 18. Juli 2013 – LOS 1 bis 10.00 Uhr, LOS 2 bis 10.20 Uhr, LOS 3 bis 10.40 Uhr, LOS 4 bis 11.00 Uhr und LOS 5 bis 11.20 Uhr, eingereicht werden.
- o) Anschrift:
SBH | Schulbau Hamburg,
U 40 Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg

- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 18. Juli 2013 – LOS 1 um 10.00 Uhr, LOS 2 um 10.20 Uhr, LOS 3 um 10.40 Uhr, LOS 4 um 11.00 Uhr und LOS 5 um 11.20 Uhr.
Anschrift: siehe Buchstabe o)
Bieter und ihre Bevollmächtigten.
- r) siehe Vergabeunterlagen.
- s) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 16. August 2013.
- w) Beschwerdestelle:
FB SBH | Schulbau Hamburg,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Frau Gertrud Theobald, Geschäftsführerin
Telefax: 040/4 27 31 - 01 37

Hamburg, den 18. Juni 2013

Die Finanzbehörde

552

Öffentliche Ausschreibung

- a) SBH | Schulbau Hamburg,
U 40 Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Telefon: 040/4 28 23 - 62 86,
Telefax: 040/4 27 31 - 01 43,
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) Öffentliche Ausschreibung
- e) Grundschule Hoheluft,
Wrangelstraße 80, 20253 Hamburg
- f) Vergabenummer: **SBH VOB Ö 31/2013**
Zubau von Unterrichts- und Gemeinschaftsräumen
- Küchentechnik
 - Gebäudeautomation
 - Blitzschutz
 - Aufzugstechnik
- g) Zubau von Unterrichts- und Ganztagsflächen
- h) LOS 1: Küchentechnik
Verteiler- und Aufwärmküche.
LOS 2: Gebäudeautomation
Regelungstechnik für 4 Heizkreise. Lüftungsgerät mit 4 Zonen einschließlich Volumenstromregler und Brandschutzklappen. Eine Abluftanlage für eine Verteilerküche.
LOS 3: Blitzschutz
Ein Fundamentender. Äußere Blitzschutzableitung an den Fallrohren. Fangstangen auf dem Gründach.
LOS 4: Aufzugstechnik
Herstellen und Lieferung eines Personenaufzuges für 8 Personen.
- i) Baubeginn: Juli 2013, Bauzeit 10 Monate.
- j) Nebenangebote sind zugelassen.

k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme: vom 20. Juni 2013 bis 17. Juli 2013, 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a).

l) Höhe des Kostenbeitrages: 10,- Euro pro LOS.

Erstattung: Nein

Zahlungsweise: Banküberweisung, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.

Empfänger:

SBH Schulbau Hamburg,

Kontonummer: 201 015 29, BLZ: 200 000 00,

Geldinstitut: Deutsche Bundesbank Hamburg,

Verwendungszweck: 7005851, SBH VOB Ö 31/2013

Bitte geben Sie bei der Abforderung zwingend das LOS oder die LOSE an, für welche Sie die Unterlagen wünschen und beachten, dass der Betrag von 10,- Euro pro LOS fällig wird. Bei Abforderung der Unterlagen zu mehreren Losen summiert sich der Betrag entsprechend auf.

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe a), per Telefax oder an die E-Mail-Adresse senden. Bitte nur eine Variante wählen.

m) Entfällt

n) Die Angebote können bis zum 18. Juli 2013 – LOS 1 bis 11.40 Uhr, LOS 2 bis 14.00 Uhr, LOS 3 bis 14.20 Uhr und LOS 4 bis 14.40 Uhr, eingereicht werden.

o) Anschrift:

SBH | Schulbau Hamburg,

U 40 Einkauf/Vergabe,

An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg

p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 18. Juli 2013 – LOS 1 um 11.40 Uhr, LOS 2 um 14.00 Uhr, LOS 3 um 14.20 Uhr und LOS 4 um 14.40 Uhr.

Anschrift: siehe Buchstabe o)

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

r) siehe Vergabeunterlagen.

s) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen.

t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.

v) Die Zuschlagsfrist endet am 16. August 2013.

w) Beschwerdestelle:

FB SBH | Schulbau Hamburg,

An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,

Frau Gertrud Theobald, Geschäftsführerin

Telefax: 040/4 27 31 - 01 37

Hamburg, den 19. Juni 2013

Die Finanzbehörde

553

Öffentliche Ausschreibung

a) SBH | Schulbau Hamburg,
U 40 Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Telefon: 040/4 28 23 - 62 86,

Telefax: 040/4 27 31 - 01 43,

E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)

c) Entfällt

d) Öffentliche Ausschreibung

e) Helene Lange Gymnasium,
Bogenstraße 32, 20144 Hamburg

f) Vergabenummer: **SBH VOB Ö 32/2013**

innere Grundinstandsetzung

g) innere Grundinstandsetzung

h) Metallbauarbeiten RS Türen

– Abbruch von 19 vorhandenen Stahl-Glas-Türelementen bis zu einer Größe von ca. 4,80/3,60 m.

– Herstellung und Einbau von 19 RS-Stahl-Türelementen mit Seitenteilen und Oberlichtern überwiegend mit Korb- und Rundbögen bis zu einer Größe von ca. 4,80/3,60 m.

i) Baubeginn: 3. März 2014

Ende: 14. März 2014

j) Nebenangebote sind zugelassen.

k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme: vom 19. Juni 2013 bis 18. Juli 2013, 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a).

l) Höhe des Kostenbeitrages: 10,- Euro.

Erstattung: Nein

Zahlungsweise: Banküberweisung, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.

Empfänger:

SBH Schulbau Hamburg,

Kontonummer: 201 015 29, BLZ: 200 000 00,

Geldinstitut: Deutsche Bundesbank Hamburg,

Verwendungszweck: 7005851, SBH VOB Ö 32/2013

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe a), per Telefax oder an die E-Mail-Adresse senden. Bitte nur eine Variante wählen.

m) Entfällt

n) Die Angebote können bis zum 19. Juli 2013 um 10.00 Uhr eingereicht werden.

o) Anschrift:

SBH | Schulbau Hamburg,

U 40 Einkauf/Vergabe,

An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg

p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 19. Juli 2013 um 10,00 Uhr.

Anschrift: siehe Buchstabe o)

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

r) siehe Vergabeunterlagen.

s) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen.

t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.

v) Die Zuschlagsfrist endet am 17. August 2013.

w) Beschwerdestelle:

FB SBH | Schulbau Hamburg,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Frau Gertrud Theobald, Geschäftsführerin
Teleax: 040/4 27 31 - 01 37

Hamburg, den 19. Juni 2013

Die Finanzbehörde

554

Öffentliche Ausschreibungen der Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Polizei Hamburg, Verwaltung und Technik (VT 212), Zentrale Vergabestelle BIS, schreibt im Wege des Offenen Verfahrens gemäß § 3 EG Nummer 1 Satz 1 VOL/A die **Anmietung von Wohncontainern** aus.

Ablauf der Angebotsfrist: 26. Juli 2013, 10.00 Uhr

Weitere Informationen zu dieser Ausschreibung einschließlich Hinweisen zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen sind auf der Internetseite www.hamburg.de (Suchbegriff: „polizei ausschreibungen“) hinterlegt.

Hamburg, den 14. Juni 2013

**Die Behörde für Inneres und Sport
– Polizei –**

555

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Zentrale Vergabestelle der Behörde für Inneres und Sport (Polizei, Verwaltung und Technik, VT 212), schreibt für die Polizei und

Feuerwehr Hamburg im offenen Verfahren gemäß § 3 EG VOL/A aus:

Los 1: Dieseldieselkraftstoff EN 590 für die Bebunkerung von Einsatzbooten an einer Bunkerstation.

Los 2: Dieseldieselkraftstoff EN 590 für die Bebunkerung von Einsatzbooten per Bunkerboot am Revierponton.

Es ist eine Gesamtvergabe vorgesehen.

Ablauf der Angebotsfrist: 5. Augusts 2013, 10.00 Uhr.

Weitere Informationen zu dieser Ausschreibung einschließlich Hinweisen zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen sind auf der Internetseite www.hamburg.de (Suchbegriff: „polizei ausschreibungen“) hinterlegt oder unter ausschreibungen@polizei.hamburg.de erhältlich.

Hamburg, den 20. Juni 2013

**Die Behörde für Inneres und Sport
– Polizei –**

556

Die Universität Hamburg schreibt einen Rahmenvertrag **„Regelmäßige Durchführung von Transportleistungen von Postgut und Büchern für Einrichtungen der Universität Hamburg und der Staatsbibliothek“** für die Dauer von 4 Jahren öffentlich nach VOL aus. Bewerber melden sich bitte schriftlich bei: Universität Hamburg, Referat 74 Ausschreibungs- und Einkaufsdienste, Mittelweg 177, 20148 Hamburg, E-Mail: Einkaufsdienste@verw.uni-hamburg.de Auskünfte erteilt Herr Jeschke, Telefax: 040/4 28 38 - 66 38.

Hamburg, den 18. Juni 2013

Universität Hamburg

557

Sonstige Mitteilungen

Gläubigeraufruf

Der Verein **Jugendhafen e.V.** ist aufgelöst worden und befindet sich in Liquidation. Die Gläubiger des Vereins werden gebeten, ihre Ansprüche gegen den Verein bei dem unterzeichneten Liquidator anzumelden.

Hamburg, den 10. April 2013

Der Liquidator

Lutz Hartmann

558

Gläubigeraufruf

Der Verein **Verein für die technische Überwachung von Güterwagen e.V.** ist aufgelöst worden. Die Gläubiger werden gebeten, etwaige Ansprüche bei den Liquidatoren

Herrn Karl-Heinz Fehr und Herrn Mario Tute, Mattentwiete 5, 20457 Hamburg, anzumelden.

Hamburg, den 30. Mai 2013

Die Liquidatoren

559

Gläubigeraufruf

Der Verein **gay-web e.V.** (Amtsgericht Hamburg, VR 15131) ist aufgelöst worden. Die Gläubiger des Vereins werden gebeten, sich bei dem Liquidator Herrn Christian Adler, Wandsbeker Chaussee 99, 22089 Hamburg, zu melden.

Hamburg, den 11. Juni 2013

Die Liquidatoren

560